

## Orgelmusik in der Passionszeit

### Sonntag „Okuli“

(Meine Augen sehen stets auf den Herrn – Psalm 25:15)

Liebe Gottesdienstbesucher,

wieder begehen wir die Passionszeit. Wir erinnern uns an das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus in dem Wissen, dass er auferstanden ist und lebt, uns nahe sein möchte und uns in seine Nachfolge ruft. Dieser Gottesdienst soll jeden Besucher zur Besinnung einladen. Bedenken wir dabei auch, dass wir uns noch frei versammeln dürfen, während zunehmend in anderen Ländern Christen verfolgt werden – bedrängt, vertrieben, eingesperrt, misshandelt, grausam gefoltert oder umgebracht.

Auf die Komponisten wird im Programm nicht näher eingegangen. Ihre Lebensdaten ermöglichen es uns, sie in etwa den unterschiedlichen Epochen zuzuordnen. Bei Interesse kann man im Internet mehr über sie herausfinden.

Die Orgelwerke, Lieder, Lesungen und Gebete sind keine lose Zusammenstellung, sondern sollen ein konkretes Ziel erreichen – dass wir Jesus bewusst in unser Leben einbeziehen und ihm nachfolgen.

Wer die Arbeit in unserer Gemeinde finanziell unterstützen möchte – heute speziell die Kirchenmusik –, kann am Ausgang eine Spende geben. Vielen Dank.

## Programm

Friedrich Wilhelm Stade (1817-1902)

**Fantasie g-moll** (Butz-Musikverlag 1178)

Begrüßung / Abkündigungen

Gebet / Psalm: EG 727

Johann Gottfried Walther (1684-1748)

**Choralvorspiel zu EG 88 „Jesu, deine Passion“** (Strube ED 3077)

Gemeinde: EG 88, 1-6

Lesung

Gottfried August Homilius (1714-1785)

**Choralbearbeitung über „Der am Kreuz ist meine Liebe“**

(Kistner und Siegel & Co. 30262)

Dieses Lied ist leider nicht mehr in unserem Gesangbuch zu finden. Recherchen haben etliche Texte unter diesem Titel zum Vorschein gebracht. Den ursprünglichen Text schrieb vermutlich Johann Mentzner (1658-1734) – einen eher „schwülstigen“ Text alter deutscher Sprache, der aber Jesu Hingabe für den Menschen auf den Punkt bringt. Offenbar ist dieser Text etwas modernisiert und modifiziert worden durch Ahasverus Fritsch (1629-1701), denn einige Verszeilen sind mit Mentzners Text identisch. Das Lied stand im Gesangbuch für die Provinz Pommern (1896). Dann existiert ein Text von Friedrich Gottlieb Klopstock (1724-1803), den der noch lebende bekannte Autor Lothar Zenetti 1974 in folgende Neufassung brachte:

*Der am Kreuz ist meine Liebe, meine Lieb' ist Jesus Christ!  
Weh mir, wenn ich den betrübe, der für mich gestorben ist.  
Sieh, wie mit dem Tod er ringt und der Sünde Fluch bezwingt!  
Der am Kreuz ist meine Liebe, dem ich treu zu sein mich übe.  
Der am Kreuz ist meine Liebe, wovor sollt ich fürchten mich!  
Gottes menschengeword'ne Liebe, Jesus, opfert sich für mich.  
Von ihm scheidet keine Not, keine Marter mich, kein Tod.  
Niemals will ich ihn betrüben, will im Tode ihn noch lieben.  
Der am Kreuz ist meine Liebe, er, der auferstanden ist.  
Weh mir, wenn im Tod ich bliebe, dort, wo keine Hoffnung ist.  
Doch er hat mit Gott versöhnt und mit Gnade mich gekrönt.  
Der am Kreuz ist meine Liebe, dem ich treu zu sein mich übe.*

Die Melodie ist im EG 524 („Freue dich sehr, o meine Seele“) zu finden und wird auch in der zu hörenden Choralbearbeitung verwendet.

## Lesung

Johann Christian Heinrich Rinck (1770-1846)

**Choralspiel zu EG 82 „Wenn meine Sünd‘ mich kränken“** (Carus 18.105)

Gemeinde: EG 82, 1-4

Das ist das heutige Graduallied (= Hauptlied im Gottesdienst, auch Wochenlied genannt und für den Gottesdienst festgelegt)

Otto Abel (1905-1977)

**Choralspiel „Wenn meine Sünd‘ mich kränken“** (EVA Berlin)

Wir lesen das Lied (EG 82, Strophe 5) mit, anschließend:

Gemeinde: EG 82, 6

Johannes Muntschick (1921-2007)

**Choralspiel „Wenn meine Sünd‘ mich kränken“** (Strube ED 3077)

Wir lesen das Lied (EG 82, Strophe 7) mit, anschließend:

Gemeinde: EG 82, 8

## Lesung

Hans Friedrich Micheelsen (1902-1973)

**Choralsbearbeitung über „O Lamm Gottes“** (Bärenreiter 1311)

(siehe EG 190.1)

Gemeinde: EG 184 (Credo)

Bitte dazu aufstehen und gleich mit der Orgel einstimmen (ohne Vorspiel);  
danach bitte wieder setzen; das folgende Orgelwerk ist ein Nachspiel zum gesungenen Lied

Johann Caspar Ferdinand Fischer (1650-1746)

**Präludium – Fuga – Präludium in c-moll** (Liber Organi Schott ED 2267)

## Lesung

Johann Gottlob Schneider (1789-1864)

**Choralvorspiel zu EG 384 „Lasset uns mit Jesus ziehen“** (Butz-Verlag 1995)

(nach der Melodie „Sollt ich meinem Gott nicht singen“)

Gemeinde: EG 384, 1-4

Theophil Forchhammer (1847-1923)

**Choralbearbeitung** (Breitkopf EB 8629)

über das eben gesungene Lied

Lesung

Georg Michael Telemann (1784-1831)

Enkel des bekannteren und berühmten Georg Philipp Telemann (1681-1767)

**Choralbearbeitung über „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“**

(Musikverlag Müller und Schade MS 1079)

zur Einstimmung und inneren Sammlung für das folgende Gebet

Gebet

Johann Gottfried Walther (1684-1748)

**Choralvorspiel zu EG 77 „Christus, der uns selig macht“** (Peters 9931)

Gemeinde: EG 77, 8

Segen

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

**Toccat und Fuge d-moll** (Peters 243)

(Änderungen vorbehalten)

*Soli Deo Gloria*